

Mitgliederzeitschrift für die Bediensteten des Justizvollzugs

# Der VOLLZUGSDIENST

Bund der Strafvollzugsbediensteten Deutschlands

**BSBD**  
Gewerkschaft Strafvollzug



**dbb**  
beamtenbund  
und tarifunion

**CESI**  
European Confederation  
of Public Service Unions

1 | 2 0 2 5

72. Jahrgang



Bundestagswahl 2025

## Schluss mit der Ignoranz!

Der BSBD fordert von der Politik  
mehr Aufmerksamkeit für den Strafvollzug



# STUV ACADEMY

Finden Sie in der neuen STUV ACADEMY die optimalen Seminare für Schlossbeauftragte im Fachbereich Sicherheit JVA und Maßregelvollzug. Für stetigen Fortschritt, individuelle Weiterbildung und mehr Erfolg in Ihrem Beruf.

Infos und Termine: [www.stuv-prison.com](http://www.stuv-prison.com)

## Wir haben viel vor

### Eine Vorschau auf das Jahr 2025

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

das Jahr 2024 liegt hinter uns. Zeit, einmal durchzuatmen und das Jahr Revue passieren zu lassen, in uns zu gehen und zu reflektieren. Fast schon beflügelt starteten wir in das Jahr. 2023 startete immerhin mit erfolgreichen Personalratswahlen und endete – nach einem langen, harten Kampf – mit einem guten Tarifabschluss zum TV-L. 2023 fanden auch zwei richtungsweisende Gewerkschaftstage statt: Im Mai wählten wir in Trappenkamp einen neuen Landesvorstand und verabschiedeten die Satzung, im Juni stellte der dbb sh sich für die Zukunft auf: Der dbb setzt sich weiterhin nachdrücklich für eine attraktive Besoldung und strukturelle Verbesserungen im öffentlichen Dienst ein!

Zugegeben – im Vergleich dazu bot das Jahr 2024 weniger wegweisende Ereignisse bzw. Anlässe. Wir haben das Jahr deshalb dazu genutzt, die Arbeit im Landesvorstand und im BSBD insgesamt voranzutreiben. Wir nutzten zwei zweitägige Landesvorstandssitzungen, um uns zukunftsfähig aufzustellen und unsere Arbeit stetig zu evaluieren.

#### Stärkere Basisarbeit

Wir wollen noch mehr für die Mitglieder des BSBD Schleswig-Holstein bieten und stärkere Basisarbeit betreiben. Die Leistungen der bei uns organisierten Absolventinnen und Absolventen der Vorbereitungsdienste für den Justizvollzug werden wieder mit einem Gutschein prämiert. Seminare sind wichtig, um die Gewerkschaftsarbeit lebendig zu gestalten, zu debattieren und verschiedene Blickwinkel zu nutzen, um sich stark zu positionieren. Wir führen wieder jährlich ein Mitgliederseminar, nach Möglichkeit im Jugendfeuerwehrzentrum Rendsburg, durch. Gekrönt wurde das Vorhaben mit unserer Mitgliederwerbaktion Ende des Jahres, die großen Erfolg mit sich brachte. Auch in Sachen Öffentlichkeitsarbeit machten wir einen gewaltigen Schritt nach vorne. Verstärkt nutzen wir wieder den „VOLLZUGSDIENST“, um über aktuelle Entwicklungen zu informieren. Und: Der BSBD Schleswig-Holstein ist wieder online! Unter [bsbd-sh.com](http://bsbd-sh.com) könnt ihr wieder aktuelle Informationen jederzeit zugänglich abrufen.



Henry Malonn

Die Jahreshauptversammlungen der Ortsvereine boten wieder tolle Anlässe, sich zu vernetzen und einen entspannten Abend außerhalb des täglichen Dienstgeschäftes zu verbringen.

Bevor jetzt der Eindruck entsteht, wir hätten uns nur mit uns selbst beschäftigt, blicken wir auf die zurückliegenden Ereignisse, auf die Höhe- und Tiefpunkte des vergangenen Jahres...

Im Vollzug war einiges los. Belegungsspitzen waren über viele Monate hinweg nicht mehr die Ausnahme, sondern an der Tagesordnung. In den Untersuchungshaftbereichen der JVA'en Neumünster und Lübeck wurden in den frühen Sommermonaten teilweise Zahlen von 105% Belegung erreicht. Besser noch: Die JVA Itzehoe hatte teilweise nur so geringe Kapazitäten, sodass nur die Hälfte der Gefangenen, die laut Vollstreckungsplan in ihre sachliche Zuständigkeit fallen, aufgenommen werden konnten. Man muss nicht Mathematik zu studiert haben, um zu erkennen, dass hier ein strukturelles Problem vorliegt, das nachhaltiger Lösungen bedarf. Uns mit regelmäßigen Entlastungsverlegungen zu retten, kann kein Dauerzustand sein.

#### Immer häufiger Übergriffe

Die Zahl gewaltbereiter und psychisch auffälliger Gefangener in den Vollzugsanstalten des Landes nimmt immer stärker zu. Das Erfordernis, adäquat mit dieser

Klientel umzugehen, definiert unser Berufsbild nahezu neu. Gewalt von Gefangenen gegenüber Bediensteten, ob verbal oder körperlich, geschieht immer häufiger. Die zunehmende Zahl gewalttätiger Übergriffe darf nicht dazu führen, dass einzelne Taten bagatellisiert werden. Wir machten in Pressebeiträgen verstärkt auf das Thema aufmerksam. Dabei erhielten wir starken Rückenwind, als auch Unterstützung vom BSBD Bund.

#### Sicherheitsmängel

Nicht nur abstrakte Problematiken beschäftigten uns: In der ersten Jahreshälfte offenbarten sich immer mehr Sicherheitsmängel, insbesondere baulicher Natur, in der Abschiebehafteinrichtung Glückstadt: Der besonders gesicherte Haftraum war nicht vandalismussicher und die Kostklappen der Zimmertüren waren groß genug und geeignet, die Zimmer eigenmächtig zu verlassen. Die besonderen Vorkommnisse und sonstiger öffentlichkeitswirksamer Ereignisse in der Jugendanstalt Schleswig häuften sich. Bezüglich der Probleme in den Vollzeugsanstalten gilt unser Dank den Personalvertretungen vor Ort und in der Stufe, die täglich alles daran setzen, dass die Interessen der Beschäftigten nicht zu kurz kommen. Die Arbeit in der Personalvertretung erfordert ein außerordentlich hohes Maß an Resilienz und Durchsetzungsstärke bei gleichzeitigem Verhandlungsgeschick. Auch, wenn die Arbeit nicht immer einfach, sondern vielmehr kräftezehrend ist und oft nicht die Anerkennung erfährt, die sie verdient, lassen sich die Personalvertretungen im Land nicht beirren!

#### Problemfeld Dienstkleidung

Wir forcieren verstärkt die Problematik um die Dienstbekleidung. Der Dienstbekleidungszuschuss wurde bislang nicht an Preissteigerungen angepasst. So entstehen Reallohnverluste! Immer häufiger offenbaren sich qualitative Mängel. Das MJG sicherte zu, nachzusteuern. Auch hier bleiben wir am Ball.

Auch weitere allgemeingewerkschaftliche und berufspolitische Ziele werden wir in 2025 weiterverfolgen. Exemplarisch seien die Rechtssicherheit für die Bediensteten bei der Frage nach der Reduzierung der regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit

nach geleisteter Wechselschichtdienstzeiträume oder die Einführung flexibler Arbeitszeitmodelle genannt.

Das Jahr 2025 wirft nunmehr seine Schatten voraus. Wir wollen insbesondere die Themen Antidiskriminierung und Gleichstellung sowie das betriebliche Gesundheitsmanagement noch stärker gewerkschaftlich angehen. Zuversichtlich blicken wir auf das erste Mitgliederseminar seit langem am 27. und 28. Februar 2025. Wir werden aus der ersten Jahreshälfte für die im Herbst beginnenden Tarifverhandlungen zum TV-L gestärkt hervorgehen. Schon jetzt müssen wir uns angesichts der

angespannten Haushaltslage auf langwierige und mühsame Verhandlungsrunden einstellen. Traditionsgemäß gelten die Verhandlungen zum TVöD zu Beginn eines Jahres als „Gradmesser“ für das Ergebnis zum TV-L. Spätestens seit der geplanten Gerichtsstrukturreform wissen wir, dass die Interessen der Beschäftigten gerne mal hinten angestellt werden, um die Haushaltslage abzufedern.

Uns als Landesvorstand erreichen vermehrt Anfragen aus den Ortsvereinen zu inhaltlichen Belangen, teilweise auch kritischer Natur. Daneben erhalten wir auch viel Lob für die geleistete Arbeit. Ich möchte

mich für alle Rückmeldungen an der Stelle ausdrücklich bedanken. Starke Interessenvertretung resultiert aus einem lebhaften Diskurs. Nur wenn wir Rückmeldungen erhalten und ihr euch weiter mit einbringt, kann Gewerkschaftsarbeit gelingen.

Also liebe Kolleginnen und Kollegen: Lasst uns die Herausforderungen gemeinsam angehen. Gemeinsam sind wir stark und haben die Möglichkeit, Einfluss zu nehmen!

Herzliche Grüße

Henry Malonn

Stellvertretender Landesvorsitzender ■

## Nachbesserungen bei der Gerichtsstrukturreform

### Von der Decken liefert nach und korrigiert

**Im Jahr 2010 plante die Landesregierung Hals über Kopf die Schließung der JVA'en in Flensburg und Itzehoe, ohne die Berufsverbände überhaupt einzubinden. Ähnliches sahen wir im Herbst 2024 von der Landesregierung für einzelne Fachgerichte – und perspektivisch auch für die Amtsgerichte. Nunmehr hat die Landesregierung Verbesserungen vorgenommen.**

#### Neues Konzept der Landesregierung

*Quelle: Schleswig-Holstein.de/ Ministerin von der Decken: Schulterchluss mit der Justiz für angepasste Fachgerichtsstrukturreform:*

Das angepasste Konzept beinhaltet nach derzeitigem Stand unter anderem:

Die beiden geplanten Fachgerichtszentren werden auf die Obergerichte beschränkt. Das erste Fachgerichtszentrum soll in Schleswig (im Gebäude des Obergerichts) entstehen und das Obergericht und das Landessozialgericht umfassen. Das zweite Fachgerichtszentrum soll in Kiel (im Gebäude des Amtsgerichts) entstehen und das Finanzgericht und das Landesarbeitsgericht umfassen.

Auf Ebene der erstinstanzlichen Gerichte soll eine Reduktion auf jeweils zwei Gerichte mit jeweils einer Zweigstelle (Sozialgerichtsbarkeit) bzw. auswärtigen Kammer (Arbeitsgerichtsbarkeit) an einem weiteren Ort erfolgen. Damit bleibt in jeder Gerichtsbarkeit eine Präsenz weiterhin an vier Or-

ten gewährleistet. Durch die organisatorische Zusammenfassung kann zugleich das angestrebte Ziel einer Flexibilisierung des Personaleinsatzes erreicht werden.

Im Ergebnis wird laut angepasstem Konzept lediglich der Arbeitsgerichtsstandort Neumünster aufgegeben, und der Arbeitsgerichtsstandort Elmshorn wird – als auswärtige Kammer – nach Itzehoe verlagert. Sowohl die Sozial- als auch die Arbeitsgerichtsbarkeit sind damit weiterhin in jedem der vier Landgerichtsbezirke präsent.

Zudem enthält das angepasste Konzept weitere Vorschläge gemeinsamer, gerichtsbereichsübergreifender Gebäudenutzungen. Nach dem Entwurf soll es insgesamt zu einer Konzentration von 17 auf 10 Gebäude kommen. Dies beinhaltet auch Zusammenfassungen beispielsweise von einzelnen Außenstellen. Wesentliche Kosten- und Flächeneinsparungen sollen so auch im Vergleich zum ursprünglichen Konzept erhalten bleiben.

#### Dbb sh: Argumente gegen Justizreform fruchten

Der dbb sh begrüßt die Korrekturen: „Es ist gut zu sehen, dass gute Sachargumente in der Politik noch wahrgenommen werden und in einem Kompromiss münden können“, so dbb-Landesbundvorsitzender Kai Tellkamp zu der Überarbeitung der Justizstrukturreform. Die Belange der Beschäftigten müssen bei allen Veränderungsprozessen von Anfang an berücksichtigt werden, und das gilt für alle Ressorts.

Der dbb und seine Justizgewerkschaften hatten die ursprünglichen Pläne für die Justiz, die eine Schließung etlicher Gerichtsstandorte vorsah, kritisiert, weil die Beschäftigten sich übergangen fühlten und häufig deutlich längere Fahrzeiten hinnehmen sollten. Das wäre für viele Betroffene ein Anlass gewesen, sich nach einer anderen Arbeit umzuschauen oder die Arbeitszeit zu reduzieren. Die damit verbundene Schwächung der Justiz wäre ein mehr als schlechtes Signal.

Wenn nun die Standorte weitestgehend erhalten bleiben, können viele Probleme abgewendet werden. Die Beschäftigten freuen sich auch darüber, weiterhin vor Ort für die Bürger da sein zu können. Natürlich sind auch vorgesehene Umzüge in andere Gebäude mit Herausforderungen verbunden – die aber mit einem guten Management beherrschbar sein sollten.

Auch wenn die Justizstrukturreform im Sinne der Beschäftigten korrigiert wird, geht der dbb schleswig-holstein davon aus, dass in anderen Ressorts und Aufgabenbereichen über kurz oder lang ebenfalls Strukturreformen angeschoben werden. „Deshalb plädieren wir weiterhin für klare Leitplanken, die für die gesamte Landesverwaltung gelten und die den Beschäftigten Sicherheit geben“. Denn nur wenn Nachteile so weit wie möglich vermieden oder abgefedert werden, kann erwartet werden, dass die Beschäftigten Reformen positiv begleiten – und das ist unverzichtbar für erfolgreiche Reformprozesse. ■

## Ministerpräsident Daniel Günther ehrt die Jahrgangsbesten

Herzliche Glückwünsche vom BSBD Schleswig-Holstein



Ministerpräsident Daniel Günther gratulierte den Absolventinnen Cora Rehbehn (links) und Malena Holz (rechts).

Am 29. November 2024 lud Ministerpräsident Daniel Günther die Absolventinnen und Absolventen der Lehrgänge für den Landesdienst in die Staatskanzlei. Neben unterhaltsamen musikalischen Darbietungen umfasste der Festakt eine Rede des Regierungschefs, in der er die Wichtigkeit eines leistungsstarken öffentlichen Dienst-

tes betonte und den Kolleginnen und Kollegen für die erbrachten Leistungen dankte.

Für den Bereich Justizvollzug folgten die Jahrgangsbesten Malena Holz (allgemeiner Vollzugsdienst, JVA Neumünster) und Cora Rehbehn (gehobener Vollzugs- und Verwaltungsdienst, JVA Kiel)

in Begleitung der Ausbildungsleitungen Günthers Einladung. Liebe Malena, liebe Cora (und natürlich auch allen Absolventinnen und Absolventen), Herzlichen Glückwunsch und alles Gute für eure berufliche Zukunft. Der BSBD wird weiter als starker Partner an eurer Seite stehen. ■

The image features the BSBD logo on the left, which consists of the letters 'BSBD' in a large, blue, stylized font with a roof-like shape above them, and the text 'Gewerkschaft Strafvollzug' below it. To the right is a white ceramic mug with a handle on the right side. The mug has a printed photograph of a group of people at a protest or demonstration. Some individuals are wearing blue and yellow vests. A sign in the foreground of the photo on the mug reads 'SICHERHEIT' and 'WIEDER VOLLZUG'. The BSBD logo is also visible on the mug. The background of the entire image is a warm, golden sunset or sunrise over a body of water.

Wir gehören zum Vollzug,  
wie Kaffee zum Morgen.

... ergänzen Sie das Puzzle  
Ihrer beruflichen  
Zukunft im Justizvollzug ...



... werden Sie Mitglied im

# BSBD

Gewerkschaft Strafvollzug

- Der **BSBD** ist die einzige Fachgewerkschaft für die Kolleginnen und Kollegen im Justizvollzug.
- Der **BSBD** vertritt deutschlandweit die Interessen von mehr als 25.000 Beamten und Tarifbeschäftigten.
- Der **BSBD** ist vor Ort in allen 16 Bundesländern für Sie präsent.
- Der **BSBD** ist eigenständig unter dem Dach des Deutschen Beamtenbundes organisiert.

Bund der Strafvollzugsbediensteten  
Deutschlands

Mehr Informationen: [www.bsbd.de](http://www.bsbd.de)

# AUS DEM VOLLZUG

# FÜR DEN VOLLZUG